

# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinde Obereisesheim

Dezember 2023 bis März 2024



# Liebe Lesende in nah und fern,



Ich hoffe, dass, wenn Sie dies zu lesen bekommen, uns ein schöner Start in den Winter beschert wurde. Und wenn uns das nicht vergönnt sein sollte, dann bin ich zuversichtlich, dass zumindest unser Gemeindebrief Sie in winterlich-weihnachtliche Stimmung versetzen wird.

Daher werden wir diesen Gemeindebrief mit einem Einblick in die Weihnachtsbräuche anderer Kulturen beginnen. Auch das EJO begrüßt Sie herzlich und freut sich, Sie dieses Jahr wieder einmal zur Waldweihnacht einladen zu dürfen, sowie von einem ereignisreichen Zeltlager berichten zu können. Natürlich dürfen auch die Berichte zum Stand der Konfirmanden-Arbeit und der Kinderkirche unserer Gemeinde nicht fehlen. Auch unser KGR lässt das Jahr in

einem Rückblick revue passieren. Als frühen Ausblick auf das kommende Jahr werden Sie auch einen Beitrag zum kommenden Weltgebetstag finden, und sollten Sie noch ein Geschenk für Ihre Lieben brauchen, darf ich auf den Beitrag unseres Weltladens verweisen.

Nun bliebe mir nur noch übrig, Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen, doch es kann einem dieser Tage schwierig fallen kann, vorbehaltlos vom Fest des Friedens und der Geselligkeit zu predigen, wo sich doch in den Nachrichten der ganzen Welt ein so gegenteiliges Bild abzeichnet.

Mein Versuch einer Antwort auf dieses Problem: Vielleicht ist das Beste, was wir tun können, in voller Anerkennung dieses Zwiespalts und gerade im Angesicht der ab-

surden Weltlage umso offener und herzlicher jene Werte zu feiern, die uns verbinden, und welche die einzige Chance darstellen, diese Konflikte beizulegen. In diesem Sinne werde ich Ihnen im Namen des gesamten Gemeindebrief-Teams ein frohes Weihnachtsfest wünschen.

Wir sollten tun, was wir können, um diese Werte zu fördern, und das, was wir nicht vermögen, in eines Anderen Hände legen.

*Wenn Christus sagt: »Friede sei mit euch«; so haben wir unser ganzes Leben zu tun und werden es wohl im Himmel erst verstehen lernen, was das einzige Wort Friede in seinem Munde heiÙe.*

*Matthias Claudius*

Herzlichst, Leon Schäfer

## **Impressum:**

**Dieser Gemeindebrief ist eine Veröffentlichung Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Obereisesheim**

Redaktion: Leon Schäfer, Tom Kärcher, Stefan Noll

Druck: Schäfer-Druck, Heilbronn – Auflage: 1.000 Stück, Erscheinungsweise: 3 x jährlich, Layout: D. Kohlmann

Der Gemeindebrief wird von Anke Leonhardt zugeteilt und von vielen Ehrenamtlichen in alle evangelischen Haushalte verteilt. Dafür herzlichen Dank!

Wir freuen uns über zugesandte Beiträge, können deren Veröffentlichung aber nicht immer gewährleisten.

## **Kontaktadressen der Evangelischen Kirchengemeinde Obereisesheim:**

*Pfarramt Obereisesheim*, Friedhofstr. 1, 74172 Neckarsulm, Tel.: 42232, E-Mail: [Pfarramt.Obereisesheim@elkw.de](mailto:Pfarramt.Obereisesheim@elkw.de)

*Kirchenpflege*: Frau Koch, Tel.: 990043, E-Mail: [Evang.Pfarramtobereisesheim@t-online.de](mailto:Evang.Pfarramtobereisesheim@t-online.de)

*Sekretariat*: Frau Freyer, Tel.: 43293, E-Mail: [Gemeindebuero.Obereisesheim@elkw.de](mailto:Gemeindebuero.Obereisesheim@elkw.de)

*Mesnerin*: Frau Ernst, Tel. 41245

*Gemeindehaus, Friedhofstr. 24*: Vermietungen an Bürger aus Obereisesheim über Frau Koch, Kirchenpflege

*Homepage*: [www.evangelische-mauritiuskirche-obereisesheim.de](http://www.evangelische-mauritiuskirche-obereisesheim.de)

**Bankverbindung der Kirchengemeinde:** Kreissparkasse Heilbronn: BIC: HEISDE66XXX, IBAN: DE07 6205 0000 0009 5111 43

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der  
9. Februar 2024**

# Weihnachten in anderen Kulturen

## Die Besonderheiten der Weihnachtsfeier in Japan: Eine Kombination aus Tradition und Moderne

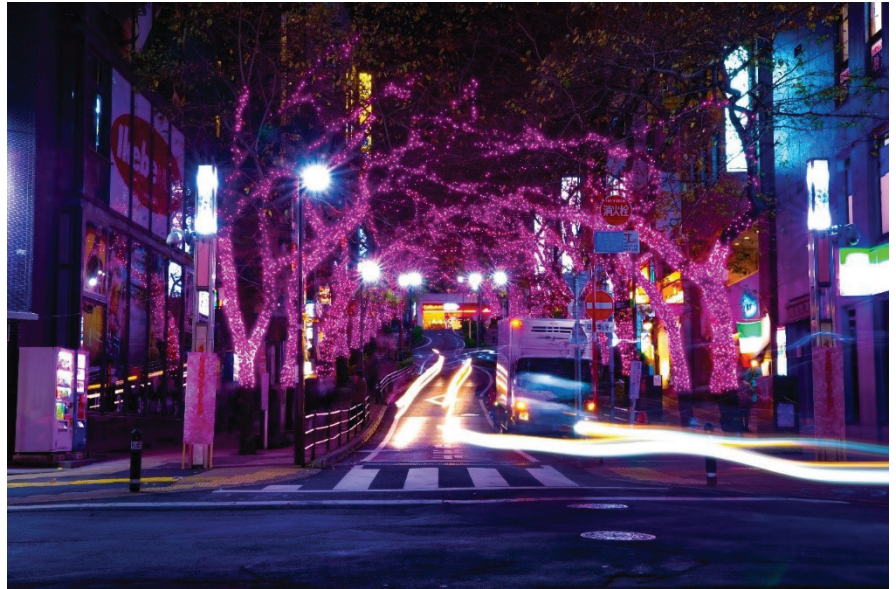
Die Weihnachtsfeier, die in vielen Teilen der Welt als festliche Tradition gefeiert wird, hat auch in Japan ihren Platz gefunden. Allerdings unterscheidet sich die Art und Weise, wie Weihnachten in Japan gefeiert wird, deutlich von den westlichen Bräuchen. Die japanische Kultur und die einzigartige gesellschaftliche Dynamik prägen die Feierlichkeiten und machen sie zu einem faszinierenden Beispiel für die Verschmelzung von Tradition und Moderne.

### Kulturelle Anpassungen für eine besondere Zeit des Jahres

In Japan ist Weihnachten kein offizieller Feiertag im traditionellen Sinne, da das Land überwiegend shintoistisch und buddhistisch geprägt ist. Dennoch hat sich Weihnachten im Laufe der Zeit zu einer kulturellen Veranstaltung entwickelt, bei der sowohl religiöse als auch kommerzielle Aspekte eine Rolle spielen. Die Japaner haben die westlichen Traditionen angenommen und sie auf ihre eigene Art und Weise interpretiert.

### Illuminationen und romantische Atmosphäre

Eine der herausragenden Eigenschaften der japanischen Weihnachtsfeier sind die beeindruckenden Illuminationen, die Städte und Ortschaften in ein funkelndes Lichtermeer tauchen. Dieses Spektakel beginnt oft bereits im November und erstreckt sich bis in den Januar hinein. Die illuminierten Straßen, Parks und Einkaufszentren tragen



zur festlichen Stimmung bei und schaffen eine romantische Atmosphäre, die sowohl Einheimische als auch Touristen gleichermaßen begeistert.

### KFC als Weihnachtstradition

In den 1970er Jahren startete eine clevere Marketingkampagne von KFC Japan, die die Fast-Food-Kette mit Weihnachten assoziierte. Diese Kampagne war der Beginn einer ungewöhnlichen japanischen Weihnachtstradition, bei der das Essen von Hühnchen von KFC am Heiligabend populär wurde. Diese Tradition hat sich so fest etabliert, dass die Japaner oft im Voraus ihre Bestellungen bei KFC aufgeben, um sicherzustellen, dass sie ihr Weihnachtsessen erhalten.

### Gegenseitiges Schenken und romantische Beziehungen

Weihnachten wird in Japan oft als Zeit für romantische Beziehungen und gegenseitiges Schenken betrachtet. Anders als in westlichen

Kulturen, in denen das Schenken an Familienmitglieder und enge Freunde im Vordergrund steht, ist es in Japan üblich, dass Paare und Verliebte Geschenke austauschen. Beliebte Geschenke sind Schmuck, Desserts und handgeschriebene Liebesbriefe.

### Fazit: Eine einzigartige Fusion von Tradition und Innovation

Die Weihnachtsfeier in Japan ist ein faszinierendes Beispiel dafür, wie eine Kultur traditionelle Elemente in moderne Bräuche integrieren kann. Die Japaner haben Weihnachten zu einer Zeit gemacht, in der sie sich der Liebe und Zuneigung füreinander bewusst werden, und haben dabei gleichzeitig einige der eigenen kulturellen Nuancen bewahrt. Die Mischung aus festlicher Illumination, kulinarischen Eigenheiten und der Betonung romantischer Beziehungen verleiht der japanischen Weihnachtsfeier eine einzigartige Identität, die sowohl Einheimische als auch Besucher gleichermaßen in ihren Bann zieht.

# An alle Kreativen und Schreibtalente

## Gemeindebrief Autoren gesucht!

Wir suchen nach engagierten Autoren und Autorinnen, die ihre Schreibfertigkeiten nutzen möchten, um unseren Gemeindebrief mit Leben zu füllen. Möchten Sie Ihre Gedanken teilen, inspirierende Geschichten erzählen oder informative Artikel verfassen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

### Warum mitmachen?

Teilen Sie Ihre Inspiration: Nutzen Sie Ihre Kreativität, um Botschaften der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe zu verbreiten.

Gemeinschaft stärken: Tragen Sie dazu bei, unsere Gemeinschaft enger zu vernetzen, indem Sie Geschichten über unsere Mitglieder und Aktivitäten teilen.

Ihre Stimme zählt: Jeder hat eine einzigartige Perspektive und eine besondere Geschichte. Lassen Sie Ihre Stimme gehört werden.

### Themen, die wir ansprechen wollen:

Zum Beispiel Berichte über Gemeindeveranstaltungen, Ermutigende Botschaften und Predignachbetrachtungen, Beiträge über Wohltätigkeitsarbeit und soziales Engagement, Vorstellung von Gemeinde-



mitgliedern und ihren Talenten

### Wie mitmachen?

Es ist einfach sich zu engagieren: Wählen Sie ein Thema: Entscheiden Sie, worüber Sie schreiben möchten: wählen Sie aus unseren vorgeschlagenen Themen oder schlagen Sie eigene Ideen vor.

Schreiben Sie: Setzen Sie sich an die Tastatur und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Teilen Sie Ihr Talent: Sehen Sie Ihre Arbeit im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht und teilen Sie Ihre Gedanken mit anderen.

**Machen Sie mit und bereichern Sie**

### unsere Gemeinschaft mit Ihren Worten!

Sollten wir jetzt ihr Interesse geweckt haben, so laden wir Sie recht herzlich zu unserer nächsten Redaktionssitzung am

**19.2.2024**

in das Gemeindehaus der Mauritiuskirchengemeinde ein. Wenn Sie an dem genannten Tag keine Zeit haben, dann kontaktieren Sie uns gerne unter

[[pfarramt@evangelische-mauritiuskirche-obereisesheim.de](mailto:pfarramt@evangelische-mauritiuskirche-obereisesheim.de)]

*Das Redaktionsteam*



# Das Licht kommt in die Welt

## Wie aus den Heiligen Drei Königen die Sternsinger wurden

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus –

ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern.

Die Gruppe hat eine uralte Tradi-

tion. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malarischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Text: Christian Feldmann



Grafik: Pfeffer

# Grüße vom EJO

---

## Was war das wieder für ein aufregendes Jahr!

Wir haben wieder jede Menge tolle Aktionen durchgeführt und dabei super viel Spaß gehabt. Wie jedes Jahr gab es auch 2023 wieder ein paar absolute Highlights. Dazu zählt auf jeden Fall unser Zeltlager im Sommer (Bericht findet ihr in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs), unsere lustigen Aktionen am Wochenende und unsere wöchentliche Jungschar, die dieses Jahr besonders gut besucht war.

Wie jedes Jahr bleibt uns nun nicht viel mehr zu tun als **DANKE** zu sagen: Danke an alle, die uns mit ihrem fleißigen Support alle Jahre wieder unterstützen und unsere Arbeit so nicht nur erleichtern, sondern an vielen Stellen sogar erst ermöglichen. Wir hoffen auch im kommenden Jahr wieder auf einige Unterstützerinnen und Unterstützer,

Besucherinnen und Besucher und Teilnehmerinnen und Teilnehmer für all die Aktionen, die wir uns diesmal vornehmen.

Doch zunächst steht natürlich noch unser Jahresabschluss bevor, mit Sicherheit auch ein Highlight des nun fast vergangenen Jahres: unsere Waldweihnacht! Die darf natürlich in keinem Jahr fehlen. Nachdem wir uns letztes Jahr ein bisschen aus unserer Komfortzone herausgetraut und ein spektakuläres Musical auf die Beine gestellt haben, bleibt es dieses Jahr voraussichtlich etwas bodenständiger, aber nicht weniger besinnlich. Und mit Sicherheit probieren wir auch 2023 wieder deine oder anderen neuen Kniff aus.

Bleibt also gespannt und merkt euch den Termin schon mal vor:

## Waldweihnacht des EJO am 26.12.2023



Beginn nachmittags, Weiteres folgt.

Wir wünschen euch allen nun einen schönen Start in die Weihnachts- und die Winterzeit und freuen uns jetzt schon riesig drauf, euch alle in diesem oder im nächsten Jahr wieder zu sehen. Bis dahin, macht es gut!

Euer EJO

# Konfirmanden-Arbeit

---

Am 25.6. starteten 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Konfi-Zeit (wir berichteten im letzten Gemeindebrief). Inzwischen sind es 15, da Frederik Risch noch zur Truppe dazugestoßen ist.

## Was ist seitdem passiert:

Vom 14.-16.6. fand das Konfi-Camp des Distrikts unter dem Motto "Siehst du mich?" statt. Die TeilnehmerInnen erwarteten drei Tage vol-

ler Action, Spaß, gemeinsamen Tun, Zeltlagerfeeling und mehr... hier hatten die Konfis z.B. auch die Möglichkeit, ihre Bibel ganz persönlich zu gestalten.

Direkt nach dem Sommerferien, am 16.09., gab es dann den ersten Konfi-Samstag zusammen mit den KonfirmandInnen aus Untereisesheim. Bei diesem Termin wurde der Themenbereich Gebet behandelt und im Oktober Handeln aus Glau-



ben, Diakonie und Erntedank. Passend dazu haben einige Konfis beim Erntedankgottesdienst die Fürbitten vorgelesen und sich aktiv in den interaktiven Gottesdienst mit eingebracht.

Ein Blick auf die KonfiKerzen zeigt zudem, dass diese schon etwas run-

tergebrannt sind.

### Was steht an:

Ein besonderes Highlight für die gesamte Gemeinde erwartet uns beim Gottesdienst am 3.12. um 17 Uhr,

der von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wird. Kann die Adventszeit besser beginnen?!

Zum Abschluss noch eine Aussage, die im Rahmen von Erntedank ge-

fallen ist und den allgemeinen Eindruck perfekt beschreibt:

*"Die Konfis in diesem Jahr sind ja wirklich toll!!"*

Daniel Wacker

# Die Kinderkirche

## Rückblick 2023 und Ausblick 2024

Ein ganzes Kinderkirchenjahr ist schon (fast) wieder um. Zu Anfang des Jahres hatten wir uns mit Jesus beschäftigt: Wie er seine Jünger gefunden hat, wie sie zusammen einen schweren Sturm auf See überstanden haben und welche Wunder-taten Jesus vollbracht hat. Den Abschluss unserer Jesus-Reihe bildete der Familiengottesdienst am Ostermontag, von dem wir im letzten Gemeindebrief ausführlicher berichtet haben.

Im Mai haben wir uns passend zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist beschäftigt, wie er wirkt und wie wir ihn spüren können. An die Teebeutelraketen, die wir gestartet haben, könnt Ihr Euch bestimmt noch gut erinnern. Weiter ging es mit den Besonderheiten des Sonntags und vor den Sommerferien gab es noch ein Wasserthema: "Jona und der Wal"; wir haben uns mit fröhlichen Wasserspielen in den Urlaub verabschiedet.

Nach der Sommerpause ging es im September mit der Geschichte von Noah weiter und im Oktober haben wir gemeinsam mit den verschiedenen Gruppen der Gemeinde den

Erntedankgottesdienst gestaltet. Herzlichen Dank an Alle, die mit uns gesungen und gebetet haben und der Geschichte gefolgt sind. Wir hatten großen Spaß und die vielen positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde haben uns sehr gefreut.

Nun steht bereits Weihnachten vor der Tür und wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am

### Heilig Abend um 16 Uhr,

natürlich wieder mit einem Krippenspiel. Auch dies wird sicherlich ein lebendiger Gottesdienst, ähnlich zu Ostern und Erntedank.

Das neue Jahr steht bereits in den Startlöchern. und folgende Termine für die Kinderkirche geplant:

**14.01., 11.02., 17.03., 01.04. (Familiengottesdienst an Ostermontag),**

**05.05., 16.06. und 14.07. - jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus.**

**Herzliche Einladung an alle Kinder ab 3 Jahren!**

Nun wünschen wir Euch allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und wir freuen uns, Euch im Neuen Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße,

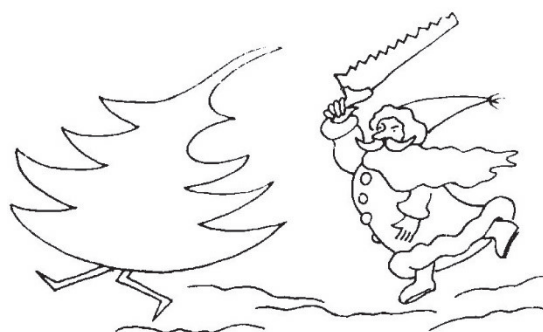
Isabell Liebendörfer

und

Carolin Wagner



**Zum Ausmalen**



# Bericht vom Kirchengemeinderat

**Dieses Mal liegt der Fokus ganz auf zwei großen Festen, die in unserem Obereisesheim gefeiert wurden.**

## Eberwinfest

Das diesjährige Eberwinfest war ein voller Erfolg. Dies zeigt sich unter anderem auch bei den verbrauchten Mengen. So wurden 25,5 Kanister Crêpeteig, dies entspricht 50 kg Mehl und 50 l Milch, verkauft. Daher freut es uns sehr, dass wir das Projekt „Schenke eine Ziege“ mit dem super Betrag von 2.000,00 € unterstützen konnten.



Der gemeinnützige eingetragene Verein beschäftigt sich mit der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Uganda und Deutschland.

## Erntedankfest

Dieses Jahr haben wir uns dafür entschieden, das traditionelle Erntedankfest im neuen Gewand und zwar in Form eines Familiengottesdienstes der Gruppen und Kreise mit anschließendem Kirchenkaffee und Kinderprogramm zu feiern. Und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen, wie der Bericht zeigt:

Überall fröhliche und zufriedene Gesichter, so kann man es am besten beschreiben! Ohne Pfarrer, dafür direkt aus der Mitte der (Kir-

chen-)Gemeinde feierten wir dieses Jahr den Erntedankgottesdienst. Nach einem kindgerechten Mitmachgottesdienst, gestaltet von Spielkreis, Kinderkirche, Konfirmanden, Grundschule, EJO (Ein-Mann-Band) und Kirchengemeinderat konnte man beim Kirchenkaffee noch den einen oder anderen Kaffee und das eine oder andere Stück gespendeten Kuchen (gebacken von Seniorenkreis, 60+/- und Auszeit) genießen.

Wie schön die Gemeinde beim Fingerspiel mitmachte, war einfach himmlisch, der gesungene Psalm der Kinderkirche eine Offenbarung, um nur einige Höhepunkte zu nennen.

Unser Kinderprogramm sorgte dann für strahlende Kinderaugen. Mit frisch gepresstem Apfelsaft und gepflanzter Kresse gingen unsere Kleinen dann nach Hause. Die Erwach-

senen konnten sich in der Zwischenzeit Obereisesheim von der Spitze des Kirchturms anschauen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und das Organisationsteam freut sich, dass alles so reibungslos funktioniert hat, denn einen Gottesdienst komplett selbstständig zu planen und durchzuführen, war auch für uns Neuland.

Wir danken allen Besuchern und vor allem allen, die mitgemacht und geholfen haben!

Der Kirchengemeinderat trifft sich einmal im Monat (dienstags) zur Sitzung im Gemeindehaus. Sollten Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder aber auch Kritik an uns haben, sprechen Sie uns einfach an.

Für den Kirchengemeinderat:  
Daniela Fiedler und Daniel Wacker

Bericht Erntedankfest: Stefan Noll





# Weihnachten? Geschenkgutschein!

In diesem Jahr möchten wir in der Vorweihnachtszeit einmal darauf aufmerksam machen, dass es in unseren Weltläden in Neckarsulm und Obereisesheim auch die Möglichkeit gibt, einen Gutschein zu kaufen, der dann an einen lieben Menschen verschenkt werden kann.

Manchmal taucht die Frage auf: „Mit was kann ich eine Freude machen?“ Wer sich da schwer tut, für den mag ein Gutschein des Weltladens eine prima Möglichkeit sein, etwas Sinnvolles zu schenken.

Neben fairem Kaffee, Tee oder Schokolade kann sich der/die so Beschenkte auch etwas aus dem vielfältigen Sortiment des Kunsthandwerks aussuchen.



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dadurch vielleicht noch neue Kunden gewinnen und im Gespräch die ganz besondere Intention des

Weltladengedankens vermitteln können.

*Maja Römmele*

## Unsere Öffnungszeiten:

### Neckarsulm, Urbanstraße 12 (Eingang Schindlerstraße neben der Mediathek.)

Mo - Fr. 10:00 – 18:00 Uhr durchgehend

Sa. 10:00 – 13:00 Uhr

Telefon 07132 38 69 464

E-Mail: weltladen-Neckarsulm@gmx.de

### Neckarsulm-Obereisesheim, Hauptstraße 19,

Mo., Di., Do., Fr., Sa. 9:00 – 12:00 Uhr

Mi. vorerst geschlossen

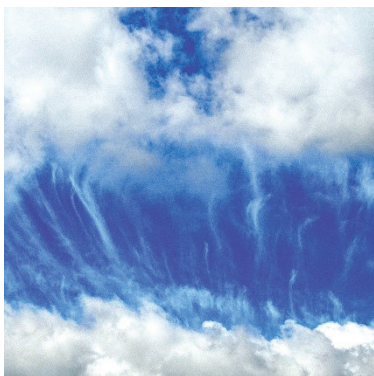
Fr. Nachmittags 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon 07132 – 98 27 28

E-Mail oase@weltladen-neckarsulm.de

*Gemeinsame Web-Site: weltladen-neckarsulm.de*

## Ihre Ideen – für unsere letzte Seite



meindebriefs aufgefallen.

Oft haben wir hier Bilder aus der Gemeinde gezeigt. Nun denken wir, es wird Zeit, auch in die Welt zu ziehen, schließlich wird die nächste die Sommerausgabe.

Wir würden uns über Bilder freuen zum Thema

Die Bilder können gerne schon älter sein, auch der Fantasie, was zu diesem Thema passen könnte, möchten wir keine Grenzen setzen.

Die Bilder können mit Ihrem Namen erscheinen oder auch anonym.

Das Redaktionsteam freut sich schon jetzt auf Ihre Fotos. Diese senden Sie bitte an

Sicher sind Ihnen schon die Bilder auf der „letzten Seite“ unseres Ge-

**Der Frühling grüßt**

Gemeindebuero.obereisesheim  
@elkw.de

# Jahreslosung 2024



## Im Kraftfeld der Liebe Jesus

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probeweise meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig ... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus

Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein.

Im Kraftfeld der Liebe Jesus Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

Text: Reinhard Ellsel

# Weltgebetstag am 1.3.2024

„... durch das Band des Friedens...“

**WGT = Weltgebetstag am 1. März 2024 aus Palästina**

Es ist fast nicht zu glauben, aber sehr oft, wenn die Vorbereitungen zum nächsten WGT anlaufen, erscheint dieses Land in den politischen Schlagzeilen. So heftig wie in diesem Herbst (ich schreibe am 11.10.2023) müsste es nicht unbedingt sein, aber was sollen wir WGT-Frauen in weltweiter Solidarität mit den christlichen Frauen in Palästina dem Morden im sog. „Heiligen Land“ entgegensetzen, wenn nicht das Gebet um den Frieden?

Zum zweiten Mal innerhalb von 30 Jahren schreiben palästinensische Frauen die Texte für den Gottesdienst am ersten Freitag im März. Nichts ist in diesen 30 Jahren besser geworden. Der Konflikt im Nahen Osten dauert an, ja verschärft sich gerade wieder in unerträglicher Weise. Da liegt es nahe, der Sehnsucht nach Frieden eine Stimme zu geben. Psalm 85 („Gerechtigkeit und Friede küssen sich“) und eine Passage aus dem Brief des inhaftier-

ten (!) Paulus an die Gemeinde in Ephesus mahnen eindringlich zu Versöhnung, Einheit und Frieden. Nicht fehlen darf das Stichwort „Hoffnung“. Ohne Hoffnung kann man keinen Tag in der Hölle der Gewalt und mit den aktuellen Nachrichten ertragen.



Palästina ist ein vielschichtiger Begriff. Er bezeichnet zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber

nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ\*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth.

Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

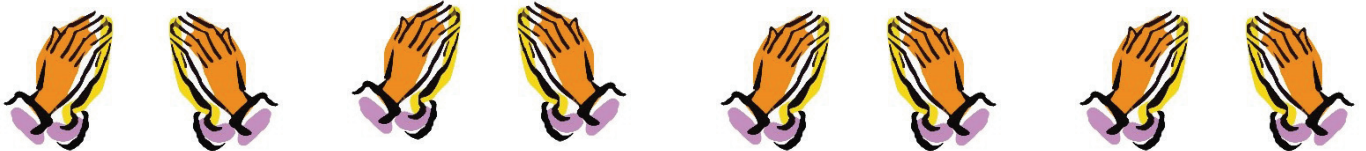
Die Beschäftigung mit diesem Land und seinen Hintergründen stellt gerade jetzt eine Herausforderung dar. Sie bietet aber auch die Chance, den Blick darauf zu lenken, dass es dort auch Menschen gibt, denen der Friede am Herzen liegt. Wir sollten sie darin unterstützen und nicht aufhören zu hoffen, dass das Band des Friedens letztlich stärker ist als aller Hass.

**Die weltweite Gebetskette, die am**

**1. März geknüpft wird, möge**

**unzerreißbar sein!**

Brigitte Koring, Heilbronn



## **Ein Witz am Rande:**

Papa und Klein-Fritzzy sitzen gemeinsam beim Mittagessen am Tisch. Die Teller sind mit Eintopf befüllt, dazu gibt es Brot. Klein-Fritzzy beginnt, ein Gebet zu sprechen. Papa ist irritiert und fragt Klein-Fritzzy: „Nanu, was ist das denn? Du betest doch sonst nie vor dem Essen!?!“ Darauf Klein-Fritzzy: „Sonst kocht ja auch Mama!“

# EJO Zeltlager



## Italienlager 2023

### 11 Tage Dolce Vita

Unter diesem Motto ging es für uns dieses Jahr auf nach Erbstetten (Ehingen) auf den Zeltplatz. 20 Mitarbeitende und 51 Teilnehmende hatten dieses Jahr wieder Lust auf unser Zeltlager!

Das Zeltlager wurde begleitet von der Story rund um den Heiligen Grahl - gestohlen aus dem Museum der Museumsdirektorin Mailano. So machten sich die Kommissare Tschon Borno und Bon Tschorno auf und reisten durch Italien von Stadt zu Stadt, um die Verdächtigen zu befra-

gen und den Diebstahl aufzuklären. Begleitet wurden sie von 51 aufmerksamen Einheimischen, die letztendlich den Fall auch lösen konnten.

Die Nonna (Oma) war also der Kopf der Mafia und hatte große Pläne mit dem Heiligen Grahl. Doch keine Chance, der Heilige Grahl konnte gesichert werden.

Bei der Reise stand viel an – Wande-



rung zur Badestelle, Stationenlauf mit Gewürze erraten oder dem Bauen des Schiefen Turms, Olympiade mit fliegendem Pizzateig, Workshops mit Kreativem und Sportli-

chem, Escape Room, Dampfbad, Singen am Lagerfeuer, Abschlussparty und vieles mehr. Dabei begleitete uns sowohl Sonnenschein mit warmen Temperaturen als auch Gewitter und Regenschauer. Dank der fleißigen Mitarbeitenden hatte der Regen aber keine Chance: die Zelte wurden gesichert und die gute Laune mit Singen und Spielen aufrechterhalten.

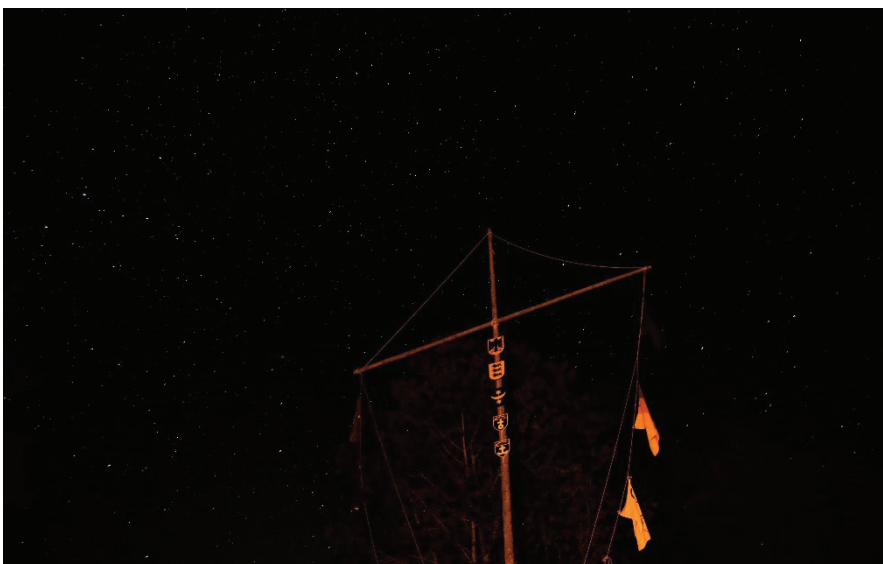
Nicht zu vergessen war die hervorra-

gende Verpflegung durch unser eigenes Küchenteam!

In 11 Tagen Dolce Vita hatten wir eine unheimlich schöne Gemeinschaft, neue Freundschaften konnten geknüpft werden. Wir hatten viel Spaß, Freude und lachten gemeinsam. Es gab keine großen Verletzungen und wir sind dankbar für diese Zeit und Gottes Segen, der uns begleitete.

Bedanken möchten wir uns auch bei all unseren Unterstützern – vielen Dank für Transportmittel, Eier & Marmelade, helfende Hände und vieles mehr!

Für alle Teilnehmende: Einige Fundstücke sind liegen geblieben; falls ihr also etwas vermisst, meldet euch



einfach. Außerdem möchten wir an unser Nachtreffen im September erinnern! Wir freuen uns auf das Wiedersehen.

Und für alle, die es nicht abwarten

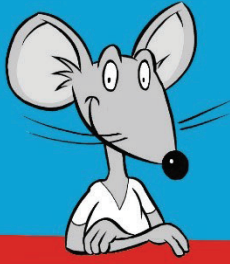
können, blockiert euch gerne schon mal den Termin für nächstes Jahr: Vom

**28. Juli bis zum 7. August 2024**

Dann heißt es wieder – ab ins Zeltlager mit dem Evangelischen Jugendwerk Obereisesheim. Das Team des EJO freut sich bereits jetzt darauf!

Euer EJO





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Rettung vor dem Hunger

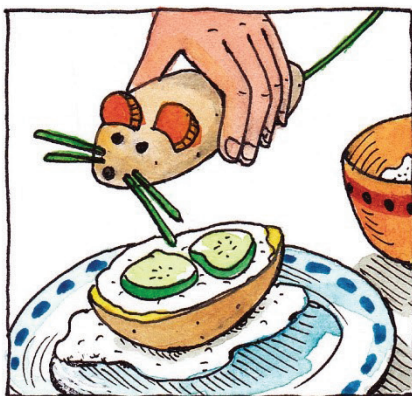
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

**Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17**

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



### Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösungen: Birnen



# Freud und Leid

---




---

## ***Kirchlich getraut wurden:***

05. August      Annalena Jaqueline (geb. Weigelt) und Felix Steinhoff  
 26. August      Stefanie (geb. Scheuermann) und Boris Winter  
 15. September      Laura Katharina (geb. Hahn) und Artur Ernst (in Schwaigern)
- 

## ***Bestattet wurden:***

31. Juli      Mathias Astner  
 17. August      Elfriede Rose Kleiner  
 14. September      Emilie Mina Gurr  
 15. September      Helmut Ludwig  
 22. September      Peter August Georg Bauer  
 12. Oktober      Else Lina Seiler  
 16. Oktober      Margot Karoline Steinbach
-

# Die letzte Seite

---



Fotos vom EJO-Zeltlager

vom EJO-Team